

Südwest Presse: Freitag, 26.09.2014

Autor: Udo Eberl

In den Tiefen der Tradition

"Duo Art" haben der Violinist Adam Baldych und der Pianist Yaron Herman ihr kreatives Miteinander genannt und überzeugten damit in Langenau.

Im März konnte man den polnischen Violinisten Adam Baldych mit starkem Quartett im Ulmer Stadthaus erleben, nun also zusammen mit dem in Israel geborenen Pianisten Yaron Herman im Langenauer Pflughof. Und natürlich konnte der 28-Jährige, der im Jazzumfeld zur absoluten Elite der Streicher gehört, erneut voll überzeugen. Mit zarten Flageolets und kristallinem Klang zog er das Publikum in diesen Abend. Eine klare Ansage. Denn Baldych ist viel mehr als nur "evil" - der Spitzname, der ihm einst wegen seiner teuflischen Rasanz und Expressivität verliehen wurde, trifft nur noch bedingt zu. Sein Spiel lebt gerade auch von den feinfühligsten Momenten.

In dem Pariser Pianisten Herman hat der Geiger seinen Widerpart gefunden. Er wühlt sich durch Harmonien, gibt den Schöngest, zieht seinen Spielraum aus der Essenz der großen Jazzgeschichte. Gemeinsam boten sie in "Letter for E.", Baldychs Hommage an den viel zu früh verstorbenen schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson, berührende, emotional aufwühlende Momente, die intensiv mit Folklore durchtränkt waren.

Gleich im dritten Stück des Abends zeigte Herman dann, dass auch er, der Lust-Harmoniker, ein Meister der Fuge und des leisen Hauchs ist. Phasenweise wurde man an Keith Jarrett erinnert, dann zog es die Musiker zunächst in die Bereiche zeitgenössischer Kammermusik, um dann sogar den Groove auszupacken und Blues-Feeling zu verbreiten. Noch einmal wurde folkloristisch gezaubert, dann war nach einer knappen Stunde bereits fast alles vorbei. Zwei Zugaben spielten sie noch.

Info Das nächste Jazz-Konzert im Pflughof ist der Gypsy Guitar Summit mit Gismo Graf und seinem Trio am Donnerstag, 20 Uhr. Mit dabei ist der Wiener Gitarrist Diknu Schneeberger.